Dreisiebner-Lanz, Sabrina

Von: FarmBioNet <bionet_newsletter@bio-austria.at>
Gesendet: Donnerstag, 2. Oktober 2025 21:54
An: Dreisiebner-Lanz, Sabrina
Betreff: Newsletter 3: Einladung zum 2. Workshop

Im Browser öffnen

Neuigkeiten aus dem Netzwerk zu Landwirtschaft & Biodiversität

Umfrage: Ihre Einschätzung ist gefragt!

Wir möchten Sie (sofern noch nicht geschehen) herzlich dazu einladen, an der zweiten FarmBioNet-Umfrage, erstellt durch unsere irischen Projektpartner*innen, teilzunehmen: Hier geht es zur Umfrage. Ein Ziel dieser Umfrage ist, den **Wissensbedarf von Landwirt*innen und landwirtschaftlichen Berater*innen zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen** zu identifizieren. Zudem geht es um betriebsspezifische Anforderungen für die Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen. Die Beantwortung dauert etwa 20 bis 30 Minuten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Umfrage in allen Ländern des FarmBioNet-Projekts mit den gleichen Fragen durchgeführt wird – manche Fragen mögen daher etwas unspezifisch wirken. Dafür bietet sich die Möglichkeit einer Auswertung über alle beteiligten Länder.

Einladung zum zweiten FarmBioNet-Workshop am 22. Oktober

Beim zweiten Workshop werden wir die Ergebnisse aus dem ersten Workshop weiterentwickeln. Wir werden darüber diskutieren, wie Landwirt*innen bestimmte Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität am besten umsetzen können. Für die Diskussion ist es ideal, wenn sowohl Personen teilnehmen, die bereits beim ersten

Workshop dabei waren, als auch neue Teilnehmer*innen, die andere Blickwinkel einbringen. Für die landwirtschaftlichen Betriebe, die teilnehmen, ist eine Aufwandsentschädigung vorgesehen; Details folgen

Datum: 22. Oktober 2025, 10:00-12:00, danach Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen (auf eigene Kosten)

Ort: Restaurant Gutmann, Heiligensteinstraße 32, 3561 Zöbing, https://www.gasthaus-gutmann.com/
Im Anschluss an den Workshop wird es die Möglichkeit für einen spannenden **Betriebsbesuch** bei der Familie Klaffl geben (14-16 Uhr). Die Familie Klaffl betreibt mit ihrer Landwirtschaft angewandten Naturschutz durch Landschaftspflege mit Schafhaltung.

Es ist sowohl eine Teilnahme an beiden Veranstaltungsteilen als auch einzeln möglich. Bitte um Rückmeldung **bis 17. Oktober per E-Mail** ob Sie teilnehmen werden (Vormittag/Nachmittag) an sabrina.dreisiebner-lanz@ernte.at

Mehr Futter, mehr Vielfalt – Grünland abgestuft nutzen, Feldfutterbau optimieren

Am 12. September 2025 fand im Rahmen von FarmBioNet ein Treffen in Kaumberg bei Familie Dorner am Gänswoadhof statt. Der Betrieb zeichnet sich durch eine vielfältige landwirtschaftliche Betriebsstruktur (Grünland, Acker sowie Gänse, Hühner und Milchkühe) aus.

© Dorner

Walter Starz (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) wurde eingeladen, zum abgestuften Wiesenbau zu sprechen. Der Fokus liegt auf einer standortangepassten Nutzung und Düngung, wodurch der Ertrag und die Futterqualität auf geeigneten Flächen verbessert werden kann; auf weniger ertragreichen Flächen wird eine extensivere Nutzung umgesetzt.
Im Zuge der Wiesenbegehung wurde deutlich, dass viele Betriebe mit problematischen Kräutern wie der Herbstzeitlose, Flockenblume oder der Wilden Möhre zu kämpfen haben.
Vor allem die Herbstzeitlose, die in allen Teilen und auch im Heu sowie Silage giftig ist, breitet sich je nach Standort stark aus und führt zu erheblichen Herausforderungen in der Futterqualität.

© Dorner

Verstärkt wird die Situation durch die zunehmende Trockenheit. In Kombination mit gleichbleibenden Tierbeständen aber einem oftmaligen Flächenzugang entsteht ein Ungleichgewicht zwischen Nährstoffversorgung und Nutzung. Dies verursacht lückige Bestände mit einer instabilen Grasnarbe, was die Konkurrenzkraft der erwünschten Futterpflanzen schwächt.
Daher ist es entscheidend, die Bewirtschaftung an die Standortbedingungen und die verfügbaren Düngermengen anzupassen. Eine gute Pflanzenkenntnis sowie ein gezieltes Management von Schnittzeitpunkten, Düngung und Nachsaat sind wesentliche Faktoren, um leistungsfähige und stabile Bestände aufzubauen und langfristig die Grundfutterbasis zu sichern.
Der abgestufte Wiesenbau trägt nicht nur zur effizienten Futterproduktion bei, sondern fördert durch die unterschiedliche Bewirtschaftungsintensität auch die Artenvielfalt auf den Flächen. (Organisation der Veranstaltung, Text: Doris Wimmer, BIO AUSTRIA NÖ/Wien)

Bauernhofspaziergang bei Josef Pfeffer im Mostviertel

Am 5. September 2025 fand im Rahmen des Projektes „Farming for Nature“ der Bauernhofspaziergang beim Biodiversitätsbotschafter Josef Pfeffer statt. Die 30 Teilnehmer*innen konnten sich drei Acker-Standorte anschauen und erfuhren, wie Josef Pfeffer seinen Ackerbaubetrieb erfolgreich mit den Methoden der Direktsaat betreibt. Zudem wurde das Projekt FarmBioNet vorgestellt und Maßnahmen für mehr Biodiversität am Acker mit den Teilnehmer*innen diskutiert. (Organisation der Veranstaltung, Text: Suske Consulting)
Hier geht es zum ausführlichen Bericht

© M.Pfeffer

Einladung zur Prämierung der Farming for Nature Biodiversitätsbotschafter*innen

Biodiversität leben - Betriebe zeigen, wie es geht

24. November, 19:00-21:00 Uhr im Kulturhaus Brotfabrik, Ankersaal, 1100 Wien

Biodiversitäts-Botschafter*innen 2025 sind:
Roswitha Marold, Milchbäuerin aus der Steiermark. Milch mit Rücksicht auf Tier & Natur: Warum ist Milch aus extensiver Haltung gut für Kuh, Natur und Mensch?
Josef Pfeffer, Schweinebauer aus Niederösterreich. Boden & Biodiversität: Wie kann man Schweine halten und gleichzeitig den Boden zum Summen bringen?
Brigitte Dörner, Blumenbäuerin aus Salzburg. Regionaler Blumenanbau: Schnittblumen aus Österreich – welchen Unterschied macht das für Natur und Klima?
Johann Schauer, Rinderbauer aus Oberösterreich. Neue Lebensräume gestalten: Wie kann Renaturierung in der Praxis aussehen?
Birgit Braunstein, Weinbäuerin aus dem Burgenland. Wein & Artenvielfalt: Warum schmeckt man Biodiversität im Wein?
Hier geht es zur Anmeldung

Wilde Karde - Tausendsassa der Biodiversität

Wer die Wilde Karde bei sich ansiedelt, schafft damit einen vielfältigen Lebensraum: die lange Blütezeit versorgt Bestäuber mit Futter, in den verwachsenen Blattachseln sammelt sich Trinkwasser für Vögeln und Insekten, die Samen sind energiereiches Winterfutter und im Stängel können Wildbienen geschützt überwintern oder ihre Nester anlegen.
Im Rahmen des Projektes „Einfach Gut“ wurde ein Film zur Karde gedreht – Inspiration für Randflächen und Gärten…
Hier geht es zum Film

© Sabrina Dreisiebner-Lanz

Mehr Informationen

Es ist weiterhin möglich, dem Österreichischen Netzwerk zu Landwirtschaft & Biodiversität beizutreten – gerne kann der Link zur entsprechenden Umfrage weitergeleitet https://suske.limesurvey.net/728325?lang=de
Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere Website https://farmbionet.eu/ und folgen Sie uns auf LinkedIn.

FarmBioNet erhält Fördermittel aus dem Horizon Europe Rahmenprogramm der Europäischen Union unter der Projektnummer 101082102. Finanzhilfevereinbarung ID: 101182942.

Die assoziierten Länderpartner werden von SERI finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

farmbionet.eu

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs, Education and Research EAER
State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI

Funded by the European Union

Klicken Sie hier, wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.

Sent with Brevo